



Matthias Bald und Jan Hofmann mit ihrem Kalender, der jetzt 500 Euro für den Verein „Kleine Taten“ einbrachte. ■ Foto: Privat

„Von allem ein bisschen“

Angehende Wirtschaftsingenieure gestalteten Kalender für den guten Zweck

SOEST ■ Kurz vor Abschluss ihres Studiums wollten die beiden Studenten Matthias Bald und Jan Hofmann noch einmal etwas anderes machen. Die angehenden Wirtschaftsingenieure beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit Musik, fotografieren und unterhalten in der Adamkaserne ein Musikraum-Atelier.

So erstellten sie einen Fotokalender und verkauften ihn für einen guten Zweck. Nur mit Mundpropaganda gelang es, alle 100 Exemplare zu verkaufen. Ein Reinerlös von 500

Euro kam so zusammen. Das Geld spenden die beiden an den Lippetaler Verein „Kleine Taten“. „Uns hat besonders überzeugt, dass die Gruppe Projekte hier bei uns und in Entwicklungsländern unterstützt“, sagt Jan Hofmann (23). So unterstützt der Verein „Kleine Taten“ die Clarenbach Schule in Soest und eine Kindertagesstätte in Brasilien.

Matthias Bald hat die Fotos beigesteuert, die er während seines Praxissemesters in Paris gemacht hat. Daneben

führten ihn private Reisen nach London und Paris. Diese Mal wählten sie Bilder aus rein ästhetischen Gründen aus. „Wir denken jetzt über einen Nachfolgekalender mit klarem Thema nach“, sagt der 25-jährige, der wie Hofmann im siebten Semester „Engineering and Project Management“ eingeschrieben ist.

Doch die beiden haben noch weitere Ideen im Kopf: So entstehen gerade zwei Musikprojekte und sie planen eine Symbiose von Musik und

Foto. Daneben beschäftigen sie sich mit Tontechnik. „Wir sind eben Wirtschaftsingenieure und können von allem ein bisschen“, schmunzelt Bald, der sein Praxismodul beim Batteriehersteller Hoppecke im Sauerland absolviert hat.

Den baldigen Abschluss des Studiums wollen die beiden allerdings auch nicht aus den Augen verlieren. „Wir studieren eigentlich nur noch, weil wir gern länger ins Soest bleiben würden. Es ist so schön hier.“